

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VIII ZR 84/91

vom

1. April 1992

in dem Rechtsstreit

Firma H [REDACTED] R [REDACTED] und A [REDACTED] GmbH, vertreten durch
ihren Geschäftsführer Hans H [REDACTED], Zum G [REDACTED], S [REDACTED] -
E [REDACTED],

Beklagte und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Firma R [REDACTED] W [REDACTED] GmbH, vertreten durch ihren Ge-
schäftsführer Hans-Jürgen W [REDACTED], Im R [REDACTED], R [REDACTED],

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

Der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Wolf und die Richter Dr. Brunotte,
Dr. Zülch, Dr. Paulusch und Groß

am 1. April 1992

beschlossen:

Die Entscheidungsformel des Senatsurteils vom
12. Februar 1992 wird gemäß § 319 ZPO wegen
offenbarer Unrichtigkeit dahingehend berich-
tigt, daß es statt "insoweit aufgehoben, als
die Verurteilung der Beklagten zur Zahlung
von mehr als 89.872,64 DM nebst 5 % Zinsen
aus 66.149,24 DM seit dem 16. August 1988 und
aus 23.723,40 DM seit dem 15. Dezember 1988
aufrechterhalten worden ist", heißt:
"insoweit aufgehoben, als die Verurteilung
der Beklagten zur Zahlung von mehr als
2.767,92 DM nebst Zinsen (= 89.872,64 DM
nebst 5 % Zinsen aus 66.149,24 DM seit dem
16. August 1988 und aus 23.723,40 DM seit dem
15. Dezember 1988) aufrechterhalten worden
ist".

Wolf

Dr. Brunotte

Dr. Zülch

Dr. Paulusch

Groß